

Studien und Artikel zum Darmkrebsmonat März 2024

Stand: Januar 2024

HINTERGRÜNDE ZUR KAMPAGNE #TierischGuteWahl

Stuhltest oder Koloskopie? Egal. Quasi.

Betrachtet man die Wirkung auf die Senkung der Mortalität und vergleicht die beiden Methoden „jährlich durchgeführter Stuhltests“ und „Koloskopie im Intervall von 10 Jahren“, so reicht der Stuhltest bis auf wenige Prozentpunkte an die Leistungsfähigkeit der Vorsorge-Darmspiegelung heran: Bis zu 81% Senkung beim Stuhltest vs. bis zu 90% bei der Koloskopie.

Voraussetzung ist natürlich, dass jeder positive Stuhltest durch eine Koloskopie abgeklärt wird.

Mehr in diesen Vortragscharts von Prof. Frank Kolligs, Kurator der Felix Burda Stiftung und Chefarzt am Helios Klinikum Berlin-Buch:

https://www.netzwerk-gegen-darmkrebs.de/files/ugd/5a3ac2_40a4b30d0db24414852c531c22b82e45.pdf

Sympathieträger Tier:

47% der Heimtierhalter in Deutschland sind über 50.

Es gibt 15,2 Mio. Katzen und 10,6 Mio. Hunde in Deutschland.

Weitere Marktdaten beim Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe: <https://www.zzf.de/marktdaten/heimtiere-in-deutschland>

Statista: https://de.statista.com/infografik/31396/anzahl-der-haustiere-in-deutschen-haushalten-nach-tierarten/?utm_source=Statista+Newsletters&utm_campaign=7e9ea41ef3-All_InfographTICKER_daily_DE_AM_KW49_2023_Fr&utm_medium=email&utm_term=0_662f7ed75e-7e9ea41ef3-314575617

DATEN ZUR INANSPRUCHNAHME DER DARMKREBSVORSORGE

Zi-Trendreport: <https://www.zi.de/service/reports-und-papers/zi-trendreport-uebersicht>

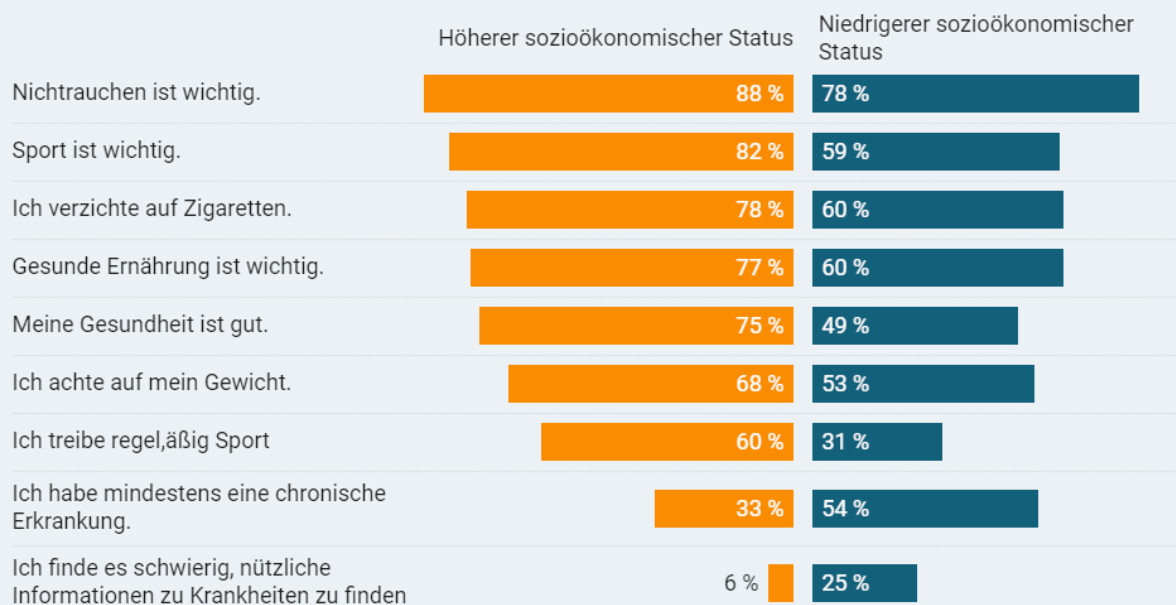
WARUM WIR AUF LEICHTE SPRACHE UND EINFACHE BOTSCHAFTEN SETZEN?

Gesundheit hängt vom sozialen Status ab!

https://www.aerztezeitung.de/Panorama/Gesundheit-haengt-in-Deutschland-immer-noch-vom-sozialen-Status-ab-438145.html?utm_term=2023-04-06&utm_source=2023-04-06-AEZ_NL_TELEGRAMM&utm_medium=email&tid=TIDP1960149X25054F1DCB9C42ADAC8D1C5432544FC0YI4&utm_campaign=AEZ_NL_TELEGRAMM&utm_content=Verhandlungen%20gescheitert:%20Lauterbach%20legt%20TI-Finanzierung%20jetzt%20selber%20fest:%20%5brundate

Sozialer Status prägt die Gesundheit

In einer repräsentativen Bevölkerungsstudie im September 2019 wurden 1.255 mündlich-persönliche Interviews mit Bürgern und Bürgerinnen ab 16 Jahren in Deutschland geführt. Den nachfolgenden Aussagen stimmte ein so hoher Anteil zu:



Grafik: Ärzte Zeitung; ths • Quelle: Gesundheitsbericht 2020 der Stiftung Gesundheitswissen • Daten herunterladen

LESE- & SCHREIB-KOMPETENZ | LITERALITÄT

6,2 Mio. Menschen in Deutschland sind funktionale Analphabeten.

10,6 Mio, Menschen in Deutschland können nur langsam lesen und schreiben (oft mit Belastung verbunden).

Fazit: Rund 33 Prozent der 18-64 jährigen in Deutschland haben teils massive Probleme beim Lesen von Buchstaben, Wörtern, längeren Wörtern und längeren Sätzen.

Leo Level One, Beitrag und Studie:

<https://leo.blogs.uni-hamburg.de/leo-2018-62-millionen-gering-literalisierte-erwachsene/>

GESUNDHEITSKOMPETENZ

BEI MIGRATIONSHINTERGRUND

Niedriges Bildungsniveau, niedriger Sozialstatus, ein höheres Lebensalter und chronische Erkrankungen – das sind der Studie zufolge alles Faktoren, die ähnlich wie in der Allgemeinbevölkerung auch, mit einer geringeren Gesundheitskompetenz einhergehen. Zudem haben eine eigene Migrationserfahrung und geringe Deutschkenntnisse Einfluss auf geringe Gesundheitskompetenz.

Beitrag:

<https://aktuell.uni-bielefeld.de/2022/01/17/studie-zeigt-menschen-mit-migrationshintergrund-ebenso-gesundheitskompetent-wie-allgemeinbevoelkerung/>

Studie:

<https://pub.uni-bielefeld.de/record/2960131>

IN DER ALLGEMEINBEVÖLKERUNG

59% der Deutschen haben eine geringe Gesundheitskompetenz:

<https://www.aerztezeitung.de/Panorama/Mit-der-Gesundheitskompetenz-der-Deutschen-ist-es-nicht-weit-her-424328.html>

NATIONALER AKTIONSPLAN GESUNDHEITSKOMPETENZ

<https://www.nap-gesundheitskompetenz.de/>

WIEVIELE MENSCHEN IN DEUTSCHLAND BETRIFFT MIGRATION?

Rund 26,7 Prozent der Bevölkerung in Deutschland haben einen Migrationshintergrund.

52,5 Prozent dieser 21,9 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund sind Deutsche, 47,5 Prozent sind Ausländer.

Insgesamt 8,7 Mio. Ausländer und 4,8 Mio. Deutsche haben eine eigene Migrationserfahrung.

<https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61646/migrationshintergrund>

ARMUT „MACHT“ KREBS?

FINANZIELL SCHWÄCHER = KRÄNKER

Sozial und finanziell gut gestellte Bürger erkranken seltener, werden im Fall einer Darmkrebserkrankung früher diagnostiziert und leben länger.

Beitrag der Magen-Darm-Ärzte:

<https://www.mynewsdesk.com/de/die-magen-darm-aerzte/pressreleases/schlechtere-chancen-wird-darmkrebs-zu-einer-krankheit-der-armen-leute-3152039>

ARM = FRÜHER KREBS

Beitrag: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/arm-und-reich/wer-arm-ist-bekommt-frueher-krebs-17638137.html>

WOHNVIERTEL UND KREBS

Eine Studie des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg ging der Frage nach, inwiefern sich die Überlebenschancen im Falle einer Krebserkrankung bei Bewohner:innen in sozioökonomisch besser gestellten Wohnvierteln von denen in schwächer gestellten Wohnvierteln unterscheiden. Durch die Auswertung von Daten des Hamburgischen Krebsregisters kamen sie zu dem Ergebnis, dass die Heilungschancen bis zu 15 Prozent voneinander variierten.

Eine mögliche Erklärung für die Differenzen sei, dass Vorsorgeuntersuchungen von Menschen in schwächeren Wohnlagen seltener wahrgenommen würden.

Beitrag: <https://www.aerztezeitung.de/Politik/Mit-Krebs-lebt-man-laenger-in-der-Elbchaussee-417719.html>

Studie: [https://www.thelancet.com/journals/lanepi/article/PIIS2666-7762\(21\)00040-5/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanepi/article/PIIS2666-7762(21)00040-5/fulltext)

ARM = WENIGER GESUNDHEITSCHANCEN

Ein niedriger sozioökonomischer Status geht oft einher mit höheren Gesundheitsbelastungen und schlechteren Gesundheitschancen, beispielsweise einer niedrigeren Gesundheitskompetenz.

Beitrag über den Onkologie Report der AOK Rheinland/Hamburg:

<https://www.healthcaremarketing.eu/unternehmen/detail.php?rubric=M%E4rkte&nr=81349#81349>

WAS KOSTET KREBS?

Deutschland gibt im EU-Vergleich am meisten Geld aus im Kampf gegen Krebs:

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/140727/Deutschland-gibt-fuer-Krebsbekaempfung-am-meisten-aus?rt=3b447fa3ee4e977845370746556a45d3>